

Abendständchen.

An Lina.

Von Gabriele von Baumberg.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte
componirt von

Schubert's Werke.

Nº 125.

FRANZ SCHUBERT.

23. August 1815.

Sanft.

Singstimme.

Pianoforte.

Sei sanft wie ih - re See - le, und hei - ter wie ihr Blick, o A - bend, und ver - mäh - le mit
Wenn al - les schläf't, und trü - be die stil - le Lam - pe scheint, und hoffnungs - lo - se Lie - be oft
Will ich, lass mir's ge - lin - gen, zu ih - rem Fen - ster gehn, ein Lied von Lie - be sin - gen und

selt' - ner Treu' das Glück, mit selt' - ner Treu' das Glück.
hel - le Thränen weint, oft hel - le Thränen weint:
schmachtend nach ihr sehn, und schmachtend nach ihr sehn.

Vielleicht, dass Klagetöne
Von meinem Saitenspiel
Mehr wirken auf die Schöne,
Mehr reizen ihr Gefühl;

Vielleicht, dass meine Saiten
Und meine Phantasien
Ein Herz zur Liebe leiten,
Das unempfindlich schien.

Wenn sie, im sanften Schlummer
Durch Lieder gern gestört,
Halbträumend meinen Kummer
Und meine Leiden hört;

Dann bang, und immer bänger,
Von ihrem Lager steigt,
Und was er litt, ihr Sänger,
Sich selber überzeugt:

- « Dann leucht' aus deiner Höhe
Herab, geliebter Mond!
- * Dass ich die Thränen sehe,
Die meinen Schmerz belohnt.